

Diskussionsbeitrag ICT Austria zu „Next Generation Networks: Regulierung“

Prolog:

ICT Austria unterstützt als **Think Tank** die umfassende Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien in alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche. Ziel von ICT Austria ist es, maßgeblich bei der Gestaltung von **Rahmenbedingungen** und **Umsetzungsmaßnahmen** für den IKT-Sektor mitzuwirken, um die zukünftige **Position Österreichs** als eines der führenden Länder in diesem Bereich zu gewährleisten.

ICT Austria ist ein Netzwerkpartner des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie, Mitgliedsunternehmen sind Alcatel-Lucent Austria AG, Ericsson Austria GmbH, Kapsch AG, Microsoft Österreich GmbH, Siemens AG Österreich und Telekom Austria AG.

Diskussionsbeitrag:

EINLEITUNG:

ICT Austria unterstützt die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH, sehr gerne mit Vorschläge und Ideen zu „Next Generation Networks“ (NGN).

Als einziger Stakeholder, der auf freiwilliger Basis die **wesentlichen Player** der NGN – Betreiber, Ausstatter und Content-Lieferanten – vertritt, sehen wir NGN vor allem unter dem Aspekt der **Investition und Nutzung**.

Da viele unserer Anliegen **klassische Querschnittsmaterien** zwischen Ökonomie und Regulierung darstellen, bitten wir um Verständnis, dass unser Diskussionsbeitrag sich selbstverständlich **an den gestellten Fragen orientiert**, der einfachen Lesbarkeit halber, aber eine **kompakte Stellungnahme** darstellt.

STELLUNGNAHME:

Nach internationalen Einschätzungen werden spätestens im **Jahr 2012** Haushalte nach Bandbreiten verlangen, die **neue Infrastrukturen benötigen**. Gleichzeitig wird jetzt ein „window of opportunity“ gesehen, in dem sämtliche Rahmenbedingungen für einen schnellen roll out dieser NGN-Infrastruktur von den betreffenden Stakeholdern geregelt werden müssen.

⇒ ICT Austria unterstützt schnelle, klare und vor allem nachhaltige Rahmenbedingungen für NGN, die entsprechende Investitionsrenditen ermöglichen.

Die **Investitionen** in NGN wirken sich überproportional positiv auf die **gesamte Volkswirtschaft** vor allem in folgenden Themenfeldern aus:

- Produktivität
- Beschäftigung
- Innovation

NGN sind daher wesentlich für den **Wirtschaftstandort**. Gleichzeitig verlangen NGN allerdings weltweit **massive Investitionskosten**, so wird der Aufwand für NGN zB für das Vereinigte Königreich in der Höhe von 14 Mrd. Euro gesehen. Schlussendlich **profitiert die Volkswirtschaft** bereits schon an der **Errichtung** der NGN (Wachstum und Beschäftigung)

und an bestehenden **NGN** als wesentlicher **Standortfaktor** im internationalen Wettbewerb. Gleichzeitig werden die **Kosten** und das **Risiko** zur Zeit voll von den **Unternehmen** getragen.

⇒ ICT Austria schlägt angesichts des hohen Investitionsbedarfs in NGN bei gleichzeitig **va** positiven Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft vor, das Investitionsrisiko gesondert hervorgehoben und nicht als allgemeines unternehmerisches Risiko zu betrachten.

Da jedes NGN – das stabil und ausfallssicher höchste Bandbreiten liefert – positive Auswirkungen auf Standort und Informationsgesellschaft hat, unterstützt ICT Austria einen diesbezüglichen **Infrastrukturwettbewerb** und geht von einer Vielfalt an Plattformen und Zugangsmöglichkeiten aus. Konkret folgt ICT Austria den Empfehlungen des **Kanadischen „Review Panels“**, das empfiehlt, die „facility based competition“ regulatorisch zu stimulieren und von der bisherigen Praxis der **Entbündelung** (basierend auf dem „ladder of investment“-Prinzip) **Abstand zu nehmen**.

ICT Austria folgt der Ansicht der US-amerikanischen **FCC**, die zB Investitionen in „local access fibre infrastructures“ gänzlich von der Regulierung ausnimmt.

⇒ Als Plattform der IKT-Infrastruktur-Industrie regt ICT Austria einen regulatorischen hands-off approach an, da dadurch nachweislich mehr in NGN-Infrastruktur investiert wird. (Quelle: LSE, 2006)

CONCLUSIO:

ICT Austria möchte die aktuelle Diskussion verstärkt in Richtung Investitionsanreize für NGN vorantreiben. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ausschließlich ein Infrastrukturwettbewerb den gewünschten

positiven Effekt für alle Beteiligten bietet und schließlich auch zu einem Preiswettbewerb führt.

Mag. Christian Eggenreiter e.h.
GF ICT Austria